

Rotblau

NR. 2 · 2017/2018 · STADION · EUROPA PARK

MATCH



DO 10.8.2017 20.00 UHR

FC Basel 1893 Grasshoppers

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
E GSCHÄNGG
FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Vorschusslorbeeren

Vorschusslorbeeren zu verteilen ist nicht angebracht sagt der Volksmund, warnen Betty-Bossi-Pädagogen und raten emotionsbefreite Puristen. Offenbar befanden sich am 3. September 2003 unter den 29846 im St. Jakob-Park ausschliesslich Menschen, die sich um den Volksmund foutierten wie die militante Minderheit der Velokuriere um Troittoirs und Einbahnstrassen.

Die Laune im Stadion war prächtig. Die ersten acht Spiele der Meisterschaft 2003/2004 hatte der FCB gewonnen, zuletzt 6:0 gegen Servette und 4:0 gegen GC. Und auch jetzt hatte er auf dem Weg zum 4:1-Sieg gegen den FC St. Gallen durch Murat Yakin soeben das 2:1 erzielt. Was zwei Minuten später geschah, bleibt unvergesslich. Trainer Christian Gross wechselte in der 69. Minute für Sébastien Barberis den 20-jährigen Matías Emilio Delgado ein.

Den hatte zuvor in Europa ausser Ruedi Zbinden kein Mensch gekannt. Und wer hatte damals in Basel gewusst, dass Chacarita nicht ein argentinischer Volkstanz, sondern ein Fussballclub ist, von dem sich der Basler Scout ein Spiel angeschaut hatte.

Einige Zeit später war Delgado tatsächlich beim FCB unter Vertrag. Noch heute kann er sich erinnern, wie er nach seiner allerersten Reise nach Basel beim Landeanflug gestaunt habe, wie grün hier alles sei. Doch erst achteinhalb Meisterschaftsrunden nach dem Saisonstart durfte Delgado erstmals aktiv in ein Spiel im Joggeli eingreifen. Bis dahin hatte er nur ein Testspiel mit dem FCB be-

stritten – vor kleiner Bühne bei einem 6:0-Trainingsspiel auf dem Sportplatz Nau in Laufen (siehe Titelbild!).

Will heissen: Was Delgado wirklich kann, wusste ausser Zbinden niemand. Doch jetzt, als Delgado von Christian Gross aufs Feld geschickt wurde, geschah das Unvergessliche: Die Basler Zuschauer begrüsst einen neuen, ihnen im Prinzip noch komplett unbekanntem Fussballer derart herzlich, nein, derart euphorisch, als hätte der junge Mann schon fünf Titel gewonnen. Er bekam nicht einen Applaus, sondern eine Ovation.

Und weshalb das? Rational erklären konnte und kann das keiner, also muss es damit zu tun gehabt haben, was das FCB-Publikum schon immer hatte: Ein richtig gutes Gefühl für das, was Sache ist, ein ausgezeichnetes Gespür für jene Art von Spielern, die mehr haben und mehr können als nur 90 Minuten lang gut schütten. Wer will, mag jenen stimmungsgeladenen Empfang vom 3. September 2003 von mir aus gerne als Vorschusslorbeeren abtun. Für alle, die damals im Stadion waren, war es etwas anderes. Es war der Anfang einer Beziehung zwischen einem Fussballer und seinen Fans, die jetzt nicht endet. Sondern in Zukunft einfach eine andere Form haben wird.

PS. Der FCB will und wird Matí Delgado würdevoll verabschieden. Er tut es in einem der nächsten Heimspiele und nicht heute, weil heute seine argentinische Familie nicht im Stadion sein kann und weil an einem Wochentagsspiel ganz viele Kinder nicht dabei sein können.

Joel Finlay



Cheftrainer

Raphael Wicky
26.4.1977, SUI
Kam 2017 vom
FC Basel 1893 U21



Assistent

Massimo Lombardo
9.1.1973, SUI
Kam 2017 vom
SFV (U15, U16)



Leiter Fitness

Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



Talentmanager

Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



1

Tomas Vaclík
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13

Mirko Salvi
14.2.94, Tor, SUI
Kam 2009
von Yverdon



18

Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



3

Adama Traoré
3.2.90, Abwehr, CIV
Kam im Jan. 2015 von
Vitória Guimarães SC



4

Omar Gaber
30.1.92, Abwehr, EGY
Kam 2016 vom
Al Zamalek SC



5

Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



17

Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23

Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



25

Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



28

Raoul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfeiden



35

Pedro Pacheco
27.1.1997, Abwehr, POR
Kam 2013 vom
FC Black Stars Basel



36

Manuel Obafemi Akanji
19.7.95, Abwehr, SUI
Kam 2015 vom
FC Winterthur



7

Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



10

**Dangge,
Matí!**



11

Renato Steffen
3.11.91, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016 vom
BSC Young Boys



15

Alexander Fransson
2.4.94, Aufbau, SWE
Kam 2016 vom
IFK Norrköping



20

Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



24

Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



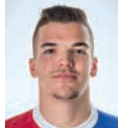
29

Dereck Kutesa
6.12.97, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016
vom Servette FC



31

Dominik Schmid
10.3.98, Aufbau, SUI
Kam 2008 vom
FC Kaiseraugst



33

Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34

Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam im Feb. 2014 vom
FC Aarau



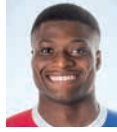
9

Ricky van Wolfswinkel
27.1.1989, Angriff, NED
Kam 2017 von
Vitesse Arnhem



19

Dimitri Oberlin
27.9.97, Angriff, SUI
Kam 2017 von
Red Bull Salzburg



27

Neftali Manzambi
23.4.97, Angriff, SUI
Kam 2010 vom
FC La Chaux-de-Fonds



37

Afimico Pululu
23.3.1999, Angriff, FRA
Kam 2013 von der
AS Coteaux Mulhouse



Grasshopper Club Zürich

1	Heinz Lindner	1990	AUT
18	Vaso Vasic	1990	SUI
27	João Ngongo	1993	ANG
3	Nemanja Antonov	1995	SRB
4	Milan Vilotic	1986	SRB
6	Alban Pnishi	1990	SUI
13	Emil Bergström	1993	SWE
14	Numa Lavanchy	1993	SUI
15	Souleyman Doumbia	1996	FRA
22	Cédric Zesiger	1998	SUI
29	Arijan Qollaku	1997	SUI
7	Runar Mar Sigurjonsson	1990	ICE
8	Marko Basic	1988	CRO
10	Lucas Andersen	1994	DEN
11	Mergim Brahimi	1992	SUI
16	Jeffrén	1988	ESP
17	Michal Fasko	1994	SLK
21	Nabil Bahoui	1991	SWE
23	Charles Pickel	1997	SUI
26	Patrick Olsen	1994	DEN
28	Petar Pusic	1999	SUI
30	Nedim Bajrami	1999	SUI
32	Valon Fazliu	1996	SUI
33	Giotto Morandi	1999	SUI
9	Marco Djuricin	1992	AUT
19	Florian Kamberi	1995	SUI
20	Ridge Munsy	1989	SUI
31	Albion Avdijaj	1996	SUI
Cheftrainer	Carlos Bernegger	1969	ARG/SUI
Assistenztrainer	Patrick Schnarwiler	1973	SUI
Konditionstrainer	Riccardo Proietti	1969	ITA
Torhütertrainer	Christoph Born	1973	SUI
Präsident	Stephan Anliker	1957	SUI

Jetzt
mitmachen

**GEWINN
10 000.-**
welovefootball.ch

Testen Sie Ihr Fussballwissen
beim Quiz.

Gewinnen Sie CHF 10'000.- und andere tolle
Preise auf welovefootball.ch/quiz

welovefootball.ch

RAIFFEISEN

SRF sport

NEU:
SRF SPORT
APP

DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

GC abermals vor grosser Herausforderung

In der 4. Runde der Raiffeisen Super League gastiert mit dem Grasshopper Club Zürich der Rekordmeister im St. Jakob-Park. Was bisher meistens ein Spitzenkampf war und es hoffentlich auch bald wieder wird, ist heute das Duell zwischen klarem Favoriten und ebenso deutlichem Aussenseiter.

Ein Blick auf die Tabelle nach den ersten drei Partien der Saison 2017/2018 sieht aus GC-Sicht nicht schön aus. Gleich zu Beginn hatte es das Zürcher Derby gegeben – und es war Rückkehrer FC Zürich, der den Letziggrund als verdienter 2:0-Sieger verliess. Nur eine Woche später, wiederum im «Letzi», gingen die Grasshoppers gegen den Tabellenführer BSC Young Boys mit einer 0:4-Abfuhr vom Platz. Nicht ganz einfach dürfte schliesslich die Gemütslage bei den Grasshoppers letzten Sonntag nach dem 2:2 in Luzern gewesen sein. Da war wohl der erste Punktgewinn, ein Teilerfolg, mit dem man nicht zwingend hatte rechnen dürfen. Doch andererseits war gar der erste Sieg nahe: Obwohl optisch unterlegen und lange mit einem Spieler weniger, führten die Zürcher bis in die Schlussphase 2:0, mussten den Innerschweizern dann doch noch den Ausgleich zugestehen. Zudem schwächten sie sich für das heutige Spiel gegen den FCB mit Platzverweisen von Pickel und Lavanchy. Aber den letzten Platz im Klassament sind sie vor dem heutigen Spiel losgeworden.

Bereits in der letzten Saison befanden sich die Grasshoppers meist auf den hinteren Tabellenplätzen. Erst im Frühjahr konnte sich der heutige Gast ins hintere Mittelfeld vorkämpfen und die Spielzeit schliesslich auf Platz 8 beenden. «Nur» auf Platz 8 werden jene gesagt haben, die die heutige Realität bei den Grasshoppers verkennen oder nicht akzeptieren können, «immerhin» auf Platz 8 dürften umgekehrt jene gesagt haben, die einen Abstieg in die Challenge League befürchtet hatten.

Viele Wechsel

Seit Jahren hat auch GC die Probleme, mit denen heute im Prinzip jeder Schweizer Proficlub zu kämpfen hat: Es ist kaum mehr möglich, eine Mannschaft mit einem stabilen Gerüst und tragender Spielerachse aufzubauen. Vor dieser Saison war GC gar jener Club, der die meisten Abgänge und die meisten Zuzüge zu verzeichnen hatte. Nominell waren es neun Mann, die gingen. Dazu gehörten Leistungsträger wie Caio oder Munas Dabbur.

Gekommen sind zehn Akteure, darunter sehr wohl solche, denen nach einer Integrationsfrist einiges zutrauen ist. Marco Djuricin zum Beispiel, der von Ferencváros Budapest kam, soll Dabbur ersetzen. Nabil Bahoui war beim HSV unter Vertrag und. Heinz Lindner ist österreichischer Nationaltorhüter, auch wenn er in Frankfurt bei der Eintracht nur die Rolle als Nummer

2 hatte. Und Michal Fasko war beim slowakischen Club Ruzomberok ein un diskutabler Leistungsträger.

Der vom Namen her berühmteste Zuzug ist der 29-jährige Jeffrén Isaac Suárez Bermúdez aus Venezuela. Er durchlief die berühmte «Barça»-Schule in der Ausbildungsstätte «La Masià». Er spielte für den FC Barcelona B 82 Mal (in der 2. División A) und schoss dabei 14 Tore. Jeffrén stand aber auch 22 Mal in der ersten Mannschaft des katalanischen FCB, schoss drei Tore und darf sich dreifacher Champions-League-Sieger nennen, denn er gehörte schon 2006, als Barcelona in Paris den FC Arsenal mit 2:1 schlug, zum Verein. Auch 2008 (2:0 in Rom gegen Manchester United) sowie drei Jahre später in London beim eindrücklichen 3:1, erneut gegen «ManU», gehörte er zum Aufgebot. Man war sich einig, dass im flinken, technisch versierten Südamerikaner ein neues Juwel, im Stile von Xavi und Iniesta, geboren sei ... Die weiteren Stationen hiessen aber Real Valladolid, Sporting Lissabon und in den letzten zwei Jahren KAS Eupen, ein Kleinclub aus Belgien. Seit diesem Sommer ist Jeffrén, der übrigens alle spanischen Nachwuchs-Nationalteams durchlaufen hat und in jeder Kategorie (!) Europameister wurde, der neue Hoffnungsträger der «Hoppers».

Starker Mann kommt aus Ziefen

Neu beim Grasshopper Club ist auch der Sportchef. Denn am 15. Mai 2017 wählten die GC-Verwaltungsräte der neuen Grasshopper Fussball AG den 45-jährigen Mathias Walther zum neuen Sportchef. Walther ist



Österreichs Nationaltorhüter Heinz Lindner spielt neu für GC.

ausgebildeter Ökonom und wuchs in Ziefen, im «Foilibertal», auf. Er spielte einst für den FC Liestal und für den FC Basel, kennt aber vor allem GC bestens. Schon im Jahre 1998, als 26-jähriger «Jungspund», war er als Chef Préformation erstmals für die Zürcher tätig. Danach folgten verschiedene Stationen bei GC als Ausbildungschef, Sportchef und U21-Trainer.

Der Oberbaselbieter spricht seit je her Klartext. «Alter Ruhm und stete Wiederholungen wie Rekordmeister und Renommierverein sind historisch nicht falsch. Sie helfen aber in der Gegenwart nicht und sind sogar kontraproduktiv. Wir haben sehr viel Arbeit vor uns und einen langen, äusserst steinigen Weg, wenn wir wieder zur erweiterten Landesspitze gehören wollen», so der Ziefner. Dass GC diesen Weg schaffen wird, ist für den Schweizer Fussball zu hoffen. *Jordi Küng*

Skispringender Fusshandballer

Sogenannte «Legenden» hat jeder Sportverein, doch bei den Grasshoppers dünkt einen die Auswahl besonders gross. In das Zentrum dieses Beitrages sei hier einer gerückt, der nie Torschützenkönig war, der nie irgendetwas im Alleingang entschieden hat, der sich aber als extrem vielseitiger Sportler erwies.



Die Rede ist von Arild Gulden. Der 1941 geborene Norweger war in seiner Jugend ein grosses Talent im Skispringen, ehe er Gefallen am Mannschaftssport fand: Während fast zehn Jahren spielte er für die Grasshoppers in der NLA Handball und wurde dabei neunmal Schweizer Meister. Daneben war er abwechslungsweise für GC in der NLA und für Lyn Oslo in der höchsten norwegischen Liga im Spitz Fussball tätig – und wurde mehrfach in beide norwegische Nationalteams berufen wurde. Insgesamt bestritt Arild Gulden 52 Handball- und 9 Fussball-Länderspiele.

Parallel dazu kam eine Zeitlang sein Studium an der Universität St. Gallen. 1965 kam in Zürich Arild Guldens Sohn Björn zur Welt. Dem erging es zuerst wie seinem Vater, er konnte sich nicht so richtig zwischen Handball und Fussball entscheiden, ehe ein Profivertrag mit dem 1. FC Nürnberg in der 2. Bundesliga seinem Dilemma ein Ende setzte. Doch bald machte der in Zürich geborene Björn Gulden anderweitige Karriere, wie ein Ausschnitt aus seinem Lebenslauf belegt, der 2013 in der Berufung an die Konzernspitze von Puma gipfelte:

Die Chancen stehen nicht schlecht, dass die Sportlerdynastie Gulden weitergeht: Der 22jährige Henrik Gulden, Sohn von Björn und Enkel von Arild Gulden, hat bereits drei Spiele in der 2. Bundesliga mit dem VfL Bochum hinter sich. Inzwischen ist er in der obersten Liga Norwegens bei Mjølndalen IF unter Vertrag. Seine jüngeren Brüder, die Zwillinge Noah und Scott Gulden, wechselten vor wenigen Monaten von der U19 des VfL Bochum zur TSG Sprockhövel in die Oberliga Westfalens. *JoZ*

Kampfgeist

▶ **RAIFFEISEN SUPER LEAGUE:**
ALLE SPIELE LIVE
IM ZUSATZPAKET SPORT

▶ **DOCTOR STRANGE**
IM BASISPAKET MOVIE

Basispaket
ab 14.90
CHF/Mt.
für die ersten
6 Monate

Sieht jeder anders!

teleclub.ch

TELECLUB

*Preis/Monat für Basispaket MOVIE, gilt für Swisscom TV-Kunden (alle anderen Kunden CHF 19.90). Angebot gilt bis 31.12.2017.

DER FCB-KIDS CLUB – SO VIEL MEHR ALS FUSSBALL

KIDS CLUB

ENTDECKE DIE AUFREGENDE WELT VON ROT UND BLAU

**Bist Du zwischen 6 und 13 Jahre alt und interessierst Du Dich für den FCB?
Dann melde Dich jetzt an und profitiere von diesen Vorteilen:**

- Persönlicher Mitgliederausweis
- Willkommensüberraschung
- 10% Rabatt im Fanshop
- Tolle Anlässe wie betreute Auswärtsfahrten, ein Tag beim FCB, Osternest-Suche im Stadion und noch vieles, vieles mehr!

JETZT ANMELDEN!

www.fcb-kidsclub.ch

gratis Mitgliedschaft für alle Hello Family Clubmitglieder

PRESENTING PARTNER



CO-PARTNER

Basler
Kantonalbank

CHOCOLARIUM

Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



7 Tage,
24 Stunden
geöffnet.



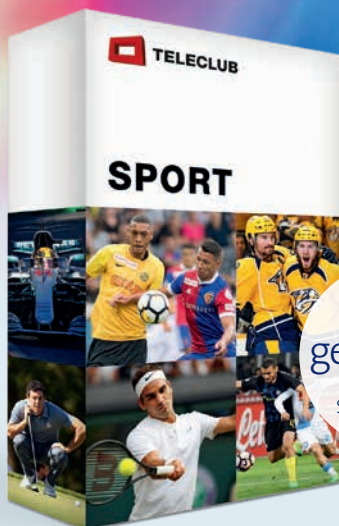
FC BASEL 1893

www.fcbwebshop.ch

UNSERE BILANZEN

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists	■	■	■
Manuel Obafemi Akanji	3	270	0	0	1	0	0
Michael Lang	3	270	0	0	1	0	0
Marek Suchy	3	270	0	1	1	0	0
Tomas Vaclík	3	270	0	0	1	0	0
Luca Zuffi	3	270	0	0	0	0	0
Ricky van Wolfswinkel	3	263	2	0	0	0	0
Mohamed Elyounoussi	3	248	1	3	1	0	0
Eder Balanta	3	202	0	0	1	0	0
Kevin Bua	3	159	2	0	0	0	0
Blas Riveros	3	91	0	0	0	0	0
Geoffroy Serey Die	2	111	0	0	1	0	0
Taulant Xhaka	2	97	0	0	0	0	0
<i>Matías Delgado</i>	1	81	0	0	1	0	0
Dominik Schmid	1	57	0	0	0	0	0
Alexander Fransson	1	33	0	0	0	0	0
Dimitri Oberlin	1	22	1	0	0	0	0
Dereck Kutesa	1	9	0	0	0	0	0
Davide Callà	0	0	0	0	0	0	0
Omar Gaber	0	0	0	0	0	0	0
Neftali Manzambi	0	0	0	0	0	0	0
Pedro Pacheco	0	0	0	0	0	0	0
Raoul Petretta	0	0	0	0	0	0	0
Afimico Pululu	0	0	0	0	0	0	0
Mirko Salvi	0	0	0	0	0	0	0
Adama Traoré	0	0	0	0	0	0	0
Germano Vailati	0	0	0	0	0	0	0

inOne



Bis 30.6.2018
geschenkt
exklusiv auf
Swisscom TV*

Swisscom schenkt Ihnen das Teleclub Zusatzpaket SPORT.

Swisscom TV-Kunden und solche, die es werden wollen, erhalten das Teleclub Zusatzpaket SPORT im Wert von CHF 12.90/Monat geschenkt. Sie bezahlen nur das Basispaket MOVIE (CHF 29.90/Monat).

Weitere Informationen erhalten Sie im Swisscom Shop und unter swisscom.ch/geschenk



* Das Teleclub Zusatzpaket SPORT SD im Wert von CHF 12.90/Monat bis 30.6.2018 geschenkt. Voraussetzung ist das Teleclub Basispaket MOVIE SD für CHF 29.90/Monat. Angebot gilt für alle bestehenden und neuen Swisscom TV 2.0-Kunden. Swisscom TV 2.0 ist erhältlich in den inOne home-Abos wie z.B. inOne home S für CHF 70.-/Monat. Mindestbezugsdauer 12 Monate.

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

4. RUNDE

Gestern	20.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	FC Lugano
Gestern	20.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	-	FC Luzern
Gestern	20.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Thun
Heute	20.00 Uhr	FC Basel 1893	-	Grasshopper Club Zürich
Heute	20.00 Uhr	FC Zürich	-	FC Sion

DIE TABELLE VOR DEM AKTUELLEN SPIELTAG

1	BSC Young Boys	3	3	0	0	9:0	9
2	FC Zürich	3	2	1	0	4:1	7
3	FC Basel 1893	3	2	0	1	6:3	6
4	FC Sion	3	2	0	1	2:2	6
5	FC St. Gallen 1879	2	1	1	0	5:3	4
6	FC Luzern	3	1	1	1	4:5	4
7	FC Lugano	2	0	1	1	0:1	1
8	FC Lausanne-Sport	3	0	1	2	3:7	1
9	Grasshopper Club Zürich	3	0	1	2	2:8	1
10	FC Thun	3	0	0	3	1:6	0

HELVETIA SCHWEIZER CUP

1/32-FINAL

13. August 2017	14.30 Uhr	FC Wettswil-Bonstetten	-	FC Basel 1893
13. August 2017	15.00 Uhr	CS Romontois	-	Grasshoppers

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE NACHTRAGSSPIEL 2. RUNDE

16.8.2017	18.30 Uhr	FC Lugano	-	FC St. Gallen 1879
-----------	-----------	-----------	---	--------------------

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

5. RUNDE

19.8.2017	19.00 Uhr	FC Thun	-	FC Lausanne-Sport
19.8.2017	19.00 Uhr	FC Zürich	-	BSC Young Boys
20.8.2017	16.00 Uhr	FC Basel 1893	-	FC Lugano
20.8.2017	16.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	-	FC St. Gallen 1879
20.8.2017	16.00 Uhr	FC Sion	-	FC Luzern

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

6. RUNDE

26.8.2017	19.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	Grasshopper Club Zürich
26.8.2017	19.00 Uhr	FC Lugano	-	FC Thun
27.8.2017	16.00 Uhr	FC Luzern	-	FC Zürich
27.8.2017	16.00 Uhr	FC Sion	-	FC Basel 1893
27.8.2017	16.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	-	BSC Young Boys

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Stefan Escher
Fotos	Titelbild: Sacha Grossenbacher, Seite 9: freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Die letzten FCB-Spiele

8. Juli 2017, Testspiel

FC Basel 1893–Neuchâtel Xamax

2:0 (1:0)

Nachwuchs-Campus Basel. – 900 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).
Tore: 29. Delgado 1:0. 73. Bua 2:0 (Pululu).

FC Basel: 1. Halbzeit: Vaclík; Akanji, Suchy, Balanta; Lang, Kutesa, Delgado, Schmid, Riveros; Steffen, van Wolfswinkel.

FC Basel: 2. Halbzeit: Nikolic; Pacheco, Xhaka, Akanji; Gaber, Callà, Zuffi, Elyounoussi, Petretta; Bua, Pululu.

12. Juli 2017, Testspiel

FC Basel 1893–Athletic Bilbao

3:2 (1:1)

Stade du Christ-Roi, Lens. – 1050 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr AG).
Tore: 30. Delgado 1:0 (Handspenalty). 40. Merino 1:1. 48. Kike Sola 1:2. 60. Van Wolfswinkel 2:2. 84. Pululu 3:2 (Bua).

FC Basel: 1. Halbzeit: Salvi; Pacheco, Suchy, Balanta; Gaber, Xhaka, Delgado, Zuffi, Steffen; Elyounoussi, Van Wolfswinkel.

FC Basel: ab der 60. Minute: Salvi; Lang, Suchy, Akanji; Callà, Schmid, Serey Die, Kutesa, Petretta; Pululu, Bua.

15. Juli 2016, Testspiel

FC Basel 1893–Sporting Lissabon

3:2 (2:1)

Stade des Grèves, Portalban FR. – 3500 Zuschauer.. – SR Alain Bieri (Bern).
Tore: 28. Dost 0:1 (Foulpenalty). 34. Delgado 1:1 (Foulpenalty). 43. Steffen 2:1. 77. Pereira 2:2. 79. Bua 3:2.

FC Basel: Vaclík; Akanji, Suchy (60. Elyounoussi), Balanta; Lang, Xhaka (70. Serey Die), Delgado (70. Schmid), Zuffi (70. Kuzmanovic), Riveros; Steffen (70. Kutesa), van Wolfswinkel (70. Bua).

22. Juli 2017, Raiffeisen Super League, 1. Runde

BSC Young Boys–FC Basel 1893

2:0 (0:0)

Stade de Suisse Bern. – 31120 Zuschauer (ausverkauft). – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 58. Ravet 1:0 (Benito). 80. Sulejmani 2:0.

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Akanji, Riveros (68. Balanta); Xhaka, Zuffi; Steffen, Delgado (81. Kutesa), Elyounoussi (68. Bua); van Wolfswinkel.

30. Juli 2017, Raiffeisen Super League, 2. Runde

FC Basel 1893–FC Luzern

3:1 (2:0)

St. Jakob-Park. – 27416 Zuschauer. – SR Fedayi San (Gebenstorf).

Tore: 14. Elyounoussi 1:0 (Suchy). 22. Bua 2:0 (Elyounoussi). 54. Elyounoussi 2:1 (Eigentor). 79. van Wolfswinkel 3:1 (Steffen).

FC Basel: Vaclík; Akanji, Suchy, Balanta; Lang, Zuffi, Steffen (82. Riveros), Elyounoussi, Schmid (57. Fransson); Bua (69. Serey Die), van Wolfswinkel.

5. August 2017, Raiffeisen Super League, 3. Runde

FC Thun–FC Basel 1893

0:3 (0:2)

Stockhorn Arena. – 7227 Zuschauer – SR Alain Bieri (Bern).

Tore: 3. van Wolfswinkel 0:1 (Steffen). 29. Bua 0:2 (Elyounoussi). 96. Oberlin 0:3 (Elyounoussi).

FC Basel: Vaclík; Akanji, Suchy, Alvarez Balanta; Lang, Serey Die, Zuffi, Elyounoussi, Steffen (75. Riveros); Bua (68. Oberlin), van Wolfswinkel (83. Xhaka).

Keine Verwarnung,
sondern ein Steilpass.

St. Jakob-Park Basel
Mehr als ein Stadion

Events | Tagungen | Kongresse

Das Event-Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:
www.fcb.ch | stadionevents@fcb.ch | Tel. 061 375 10 10



FC BASEL 1893

FC Basel 1893 AG

Birsstrasse 320 A | Postfach | 4002 Basel

T 061 375 10 10 | F 061 375 10 11

stadionevents@fcb.ch | www.fcb.ch

ZzZ

ZzZ steht hier als Kürzel für «Zahlen zu Zürich». Aus Anlass des heutigen blau-weissen Besuchs serviert Rotblau einige solcher Zahlen. Zum Teil verbergen sie völlig nutzloses Wissen. Aber irgendwie müssen Sie ja die Zeit bis zum Anpfiff überbrücken.

- 1** Diesen Rang belegt Zürich im Weltklassesment der teuersten Städte der Welt.
- 2** Esslöffel Rosenwasser braucht es für gut hundert kleinere Tirggel, eine Zürcher Spezialität, die mit weiteren Zutaten wie Honig, Mehl, Puderzucker oder Nelkenpulver gebacken wird.
- 2,234664336** Einwohnermässig ist die Stadt Zürich 2,234664336-mal grösser als die Stadt Basel.
- 18** So viele Landwirte gibt es gemäss Telefonverzeichnis in der Stadt Zürich.
- 22** Robert Walser war ein grosser Schweizer Schriftsteller, der vor gut 60 Jahren starb. Wie etlichen anderen Persönlichkeiten widmete auch die Stadt Zürich dem Dichter eine Strasse – allerdings ist die Robert-Walser-Gasse mit einer Länge von 22 m die kürzeste von über 2500 Zürcher Strassen.
- 26** In Zürich gibt es 26 Friedhöfe. Auffällig ist dabei, wie viele Kulturschaffende auf dem Friedhof Fluntern liegen. Ein paar Beispiele: Literaturnobelpreisträger Elias Canetti, der grosse irische Schriftsteller James Joyce, der wunderbare Schweizer Filmregisseur Kurt Früh (Polizischt Wäckerli, Bäckerei Zürrer u.ä.), die grandiose Bühnenschauspielerin Therese Giehse, dann Daniel Keel, der Gründer des Diogenes-Verlages, oder Karl Moser, der Architekt der Antonius-Kirche, der Pauluskirche und des Badischen Bahnhofs in Basel.
- 60** Die Gesamtzahl von gewonnenen Schweizer Meistertiteln durch Stadtzürcher Fussballvereine beträgt 40: 1 Titel gehörte dem Anglo American Club, bisher 12 dem FCZ und 27 den Grasshoppers. Addiert man nun die 20 Titel des FCB dazu, dann schwebt heute der Ruhm von 60 Meistertiteln über St. Jakob.
- 126** 126 Meter hoch ist das höchste Gebäude der Stadt Zürich – der Prime-Tower, den es seit 2015 gibt. In der Schweiz ist dieses Hochhaus das zweithöchste Gebäude. Wie hoch das höchste Haus im Land ist und wo es steht, verraten wir hier bescheidenweise nicht. Ist auch nicht nötig. Denn man sieht diesen 178-m-Turm in Basel von fast jeder Stelle in Basel aus.
- 302** Das ist das Todesjahr des heiligen Exuperantius. Das ist neben Felix und Regula der dritte Stadtheilige und Schutzpatron von Zürich. Nach seinem Märtyrertod soll Häxebränz, wie Exuperantius im Zürcher Volksmund offenbar genannt wurde, seinen Kopf 40 Ellen das Ufer der Limmat hinaufgetragen, sich niederkniet und schliesslich zur Ruhe gelegt haben.
- 1954** Seit 1954 gibt es in Zürich eine Baslerstrasse. Sie ist 1,6 Kilometer lang, es leben rund 1200 Menschen an ihr. Sogar 2,2 Kilometer lang ist die Zürcherstrasse, die in Basel von der St. Alban-Anlage bis zur Kantonsgrenze in der Breite am Birskopfweglein führt.
- 88069 ...** ... Ein-Personen-Haushalte gibt es in Zürich. Gegen Vereinsamung hilft ein Besuch im Stadion.



adidas

NEMESIS

UNLOCK AGILITY

Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**